

t^{KB}upisch!

evangelisch in Küppersteg-Bürrig



Biblich...

www.kirche-kueppersteg-buerrig.de

Foto: PK

Nr. 2
6-2015 - 8-2015
44. Jahrgang
Ausgabe 210



Inhalt

Thema: Die Bibel

- Mit der Bibel durch Florenz... 6
- Biblisches im Urlaub.....8
- Mal schauen10
- Lieblingsverse.....14

Glaubenswissen

- Evangelisch aus gutem Grund
- Wegen der Bilder kam er zurück12
- Lexikon13

Aus dem Gemeindeleben

- Lektoren17
- Taufest20
- Anmeldung zum kirchlichen Unterricht20
- Quer gedacht.....21
- Aus dem Presbyterium23
- Kita25
- Kinder/Jugendseite27

Information

- Gottesdienste18
- Gemeindesplitter29
- Veranstaltungen.....30
- Familiennachrichten32
- Ansprechpartner34
- Impressum.....35

Andacht

- Bildandacht4
- K(!)eine Werbung36



By Morio (Own work) [CC BY-SA 3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>)], via Wikimedia Commons

6

Einen Urlaubstag mal ganz anders begehen und Florenz mit der Bibel erkunden - unsere Redakteurin Julia Carta macht es vor...



17

Ehrenamt im Gottesdienst - die Lektoren machen es vor...



27

Ein spannendes Projekt! Ökumenische Jugendarbeit mit der katholischen Schwesterngemeinschaft klappt: Das JU² macht es vor...



*Liebe Leserin!
Lieber Leser!*

Kenne sie dir Geschichte von den Waldarbeitern, die sägen und sägen und sägen. Und weil sie so viel sägen, wird die Säge stumpf. Und weil es schwerer wird, schaffen sie ihre Arbeit nur mit immer höherer Kraftanstrengung. Vieles wäre leichter, wenn sie sich einfach nur die Zeit nähmen, die Säge zu schärfen.

Einfach nur die Zeit nähmen... Sommerzeit ist Urlaubszeit. Eine Zeit des Unterwegsseins. Zeit des Aufbrechens zu unbekanntem Ufern und neuen Gedanken. Zeit des Ausruhens und Abschaltens. Zeit, um bei sich selbst anzukommen und Kraft zu schöpfen. Dazu geben wir Ihnen in dieser Ausgabe einige Tipps zum Lesen oder Schauen. Vielleicht finden Sie ja eine Anregung.

Wir wünschen Ihnen Zeit, in der sie - an welchem Ort auch immer - Gottes Kraft erfahren und... ihre Säge schärfen können.

*Hr
B. E. Scholke, Pf.*

**Möge die Welt sich dir
in ihrer ganzen Schönheit zeigen,
auf dass du dich
an vielen Kleinigkeiten erfreuen kannst.**
Irischer Segenswunsch



Mit der Bibel durch Florenz

Oft spricht man ja davon, dass die Bibel eine Art Orientierungshilfe für das Leben ist. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass viele Leute das zwar sagen, aber eigentlich nicht so meinen. Häufig ist die Bibel nicht Teil unseres alltäglichen Lebens.

Ich möchte genau das ändern und die Bibel mit Ihnen gemeinsam in einen wichtigen Teil des Lebens integrieren: den Urlaub. Lassen Sie uns gemeinsam einen kleinen Ausflug nach Florenz machen....

Florenz ist eine unglaublich schöne Stadt im Herzen der Toskana. Dort gibt es viele Bauwerke, Sehenswürdigkeiten und Traditionen zu sehen, die mit der Bibel und der Gemeinde in Verbindung stehen. Aber nicht nur das: Ich möchte mit Ihnen auch einen „biblischen Blick“ auf Florenz wagen, also einen Blick auf Florenz durch und mit dem Buch der Bücher. Also los!

Mitten in der historischen Altstadt begegnet uns eine sehr wichtige biblische Person: David. Ziemlich groß und ziemlich unbekleidet steht er vor dem Palazzo Vecchio (das Original ist in der Galleria dell'Accademia zu sehen) und hat die Steinschleuder, mit der er Goliath besiegte, bereits auf der Schulter abgelegt. Setzen wir uns doch gemeinsam in eines der kleinen Cafés gegenüber des Palazzo Vecchio und schauen einmal nach, was es mit David und der Steinschleuder auf sich hat:

„Da sprach David zu den Männern, die bei ihm standen: Was wird man dem geben, der diesen Philister erschlägt und die Schande von Israel abwendet? Denn wer



Replik von Michelangelos David

ist dieser unbeschnittene Philister, der das Heer des lebendigen Gottes verhöhnt? [...] David aber sprach zu dem Philister: Du

kommst zu mir mit Schwert, Lanze und Speiß, ich aber komme zu dir im Namen des HERRN Zebaoth, des Gottes des Heeres Israels, den du verhöhnt hast.[...] Und David tat seine Hand in die Hirten-tasche und nahm einen Stein daraus und schleuderte ihn und traf den Philister an die Stirn, dass der Stein in seine Stirn fuhr und er zur Erde fiel auf sein Angesicht.“ (1. Samuel 17, 26-49; die komplette Geschichte ist in 1. Samuel 17 nachzulesen)

Ziemlich kriegerisch, nicht wahr? Lassen Sie uns deshalb weiter gehen und uns einen Schauplatz ansehen, der heute für das christliche Leben in Florenz wichtig ist, der aber auch eine bewegte und nicht ganz einfache Geschichte hat. Nicht weit von der David-Statue entfernt liegt die kleine Gasse „Via Vigna Vecchia“. Dort findet sich die florentinische Brüdergemeinde, die eine der ältesten Italiens ist. Das alte Gebäude, das früher ein Gefängnis war, beherbergt nun diese kleine Gemeinde, in der die Bibel eine sehr wichtige Rolle spielt. Die kleine Kirche ist, ebenso wie der schöne Innenhof, öffentlich zugänglich. Gerne können Besucher auch am sonntäglichen Gottesdienst teilnehmen und so erfahren, was es hier heißt, die Bibel als ständigen Begleiter zu haben.

Unsere nächste Station führt uns etwas aus dem Stadtzentrum hinaus. Wir überqueren den Arno und üben uns ein wenig im „Bergsteigen“ (wer möchte, kann gerne auch den Bus nehmen, aber der Weg ist ja bekanntlich das Ziel...). Unser Ziel ist der Piazzale Michelangelo hoch über den Dächern von Florenz. Hier hat man einen wunderschönen Blick auf die historische

Altstadt und mag den Ausspruch von Dante Alighieri kaum glauben, der gesagt haben soll: „Wenn du Liebe hast, spielt es keine Rolle, ob du Kathedralen baust oder in der Küche Kartoffeln schälst.“

Von hier oben kann man einfach nur über die unzähligen Kathedralen staunen. Diese kunstvollen und prächtigen Bauten verkünden heute noch: „[...] der HERR, der Allerhöchste, ist heilig, ein großer König über die ganze Erde.“ (Psalm 74,3).

Nach dem wir ausreichend Fotos gemacht haben, geht es wieder den Berg hinunter und zu unserer letzten Sehenswürdigkeit, dem Ponte Vecchio. Diese Brücke prägt das florentinische Stadtbild ungemein und ist vor allem für die kleinen Schmuckläden bekannt, die auf beiden Seiten der Brücke zu finden sind. Wenn man so an diesen Schaufenstern vorbei schlendert und sich dabei angesichts der Preise tapfer auf den Beinen hält, wird einem vielleicht nochmal ganz neu bewusst, was es bedeutet, wenn es in den Sprüchen heißt: „Denn Weisheit ist besser als Perlen, und alles, was man wünschen mag, kann ihr nicht gleichen.“ (Kapitel 8,11) oder „Wem eine tüchtige Frau beschert ist, die ist viel edler als die köstlichsten Perlen.“ (Kapitel 31,10). Oder denken Sie doch mal über folgenden Ausspruch von Paulus nach: „Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.“ (1. Korinther 7,23).

Und jetzt? Jetzt sind Sie an der Reihe! In Florenz gibt es noch vieles (mit und durch die Bibel, aber auch durch die Kameralinse und mit den eigenen Augen) zu entdecken. Oder vielleicht haben Sie Lust eine andere Stadt zu entdecken? Dann nur los!

Julia Carta

By Morio (Own work) [CC BY-SA 3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>)] via Wikimedia Commons

Biblisches im Urlaub?

Kennen Sie das?

Sie sitzen am Meer, an einem See, auf einem Berg, vertieft in ein gutes Buch und fühlen sich so richtig entspannt? Sie schmunzeln, vereinzelt ein herzhaftes Lachen. Sie meinen jetzt, das gute Buch könne dann aber nichts mit der Bibel zu tun haben?

Dass Inhalte der Bibel und Humor durchaus zusammen passen, beweisen die vielen Witze rund um das Thema...

Zum Beispiel:

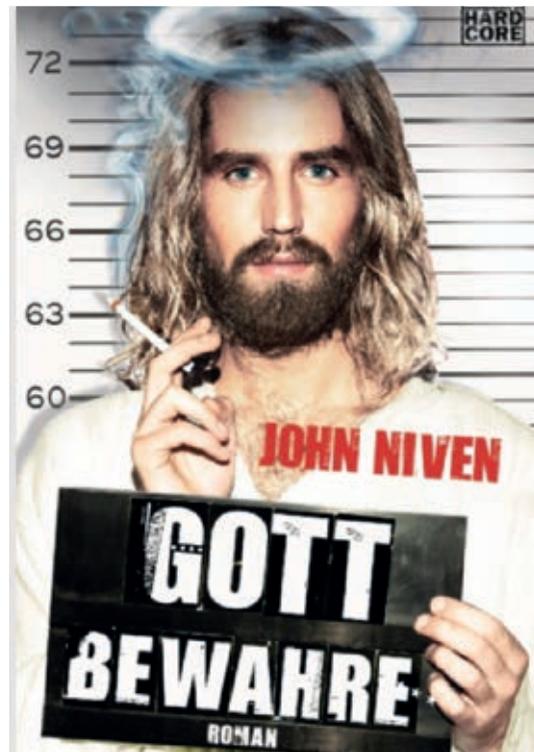
Kommt ein Unterhändler von Coca-Cola in den Vatikan. Er bietet 100.000 Dollar, wenn das „Vaterunser“ geändert wird. Es soll in Zukunft heißen: „Unser täglich Coke gib uns heute!“ Der Sekretär lehnt kategorisch ab. Auch bei 200.000 und 500.000 Dollar hat der Vertreter keinen Erfolg. Er telefoniert mit seiner Firma und bietet schließlich 10 Millionen Dollar. Der Sekretär zögert, greift dann zum Haustelefon und ruft den Papst an: „Chef, wie lange läuft der Vertrag mit der Bäckerin noch?“

Oder der:

Ein Pfarrer, ein Rabbi und Iman sterben und treffen sich im Himmel. Sie wundern sich, dass sie alle im selben Wartezimmer warten. Da kommt Gott herein. Die drei bestürmen ihn, welche denn nun die beste Religion sei. Daraufhin antwortet Gott: „Wissen Sie, ich war noch nie religiös“.

Immer noch der Meinung, mit der Bibel ginge es nur ernst daher? Ich möchte Ihnen zwei Bücher vorstellen, die richtige Angriffe auf das Zwerchfell darstellen und doch aus dem Stoff des Buches der Bücher ist.

Gott bewahre – von John Niven



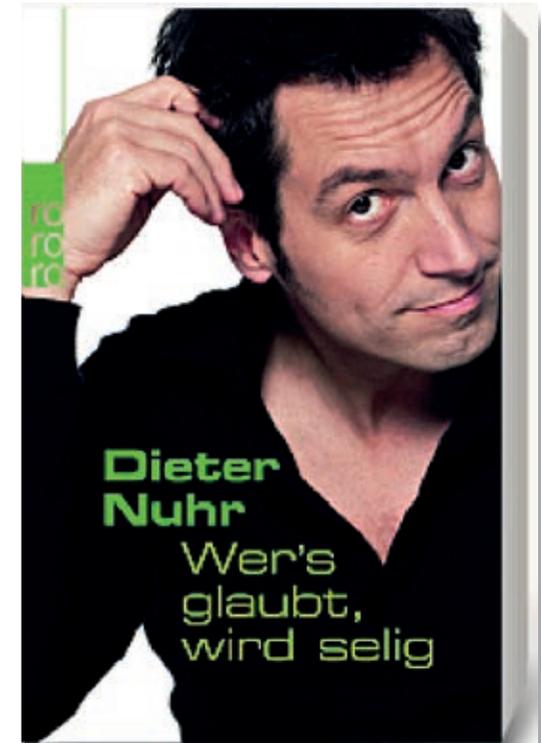
<http://www.randomhouse.de/Taschenbuch/Gott-bewahre-Roman/John-Niven/e414921.rhd>

Da macht Gott einmal Urlaub und erholt sich eine Woche beim Angeln; schon ist auf der Erde mächtig was schief gelaufen. Denn 7 Tage im Himmel sind 500 Jahre auf

der Erde und in der Zeit sollte eigentlich sein Sohn seine Geschäfte führen. JC hat in der Vertretungszeit aber keine guten Managementqualitäten bewiesen und chillt lieber. Gott ist mächtig sauer und sieht nur einen Weg, dieses Chaos zu beseitigen. Er muss seinen Sohn erneut auf die Erde schicken. Doch wird es JC schaffen, die Welt aufzuräumen? Jesus landet auf der Straße bei den Ärmsten der Armen. Das einzige, was er auf die Reihe bekommt, ist sein himmlisches Gitarrenspiel, das er von Jimi Hendrix gelernt hat. Damit landet er bei einer Castingshow. Endlich wieder umgeben von Anhängern, kann die Geschichte ihren Lauf nehmen. Ein wirklich urkomisches Buch. Ich habe viel gelacht. Großes Kino für den Kopf. Aber es lässt einen auch ein wenig nachdenklich zurück, wie JC trotz aller Widrigkeiten verzeiht und liebt.

Wer's glaubt, wird selig – von Dieter Nuhr

Hierbei handelt es sich nicht um einen Roman. Dieter Nuhr ist Kabarettist und somit ist das Buch eine kabarettistische Abhandlung über alles was mit dem Thema Glauben zu tun hat. Warum glaubt der Mensch? Diese Frage beantwortet Dieter Nuhr bereits im Vorwort und belegt seinen Rundumschlag auf den restlichen



http://www.rowohlt.de/buch/Dieter_Nuhr_Wer_s_glaubt_wird_selig.1526531.html

Seiten. Hierzu hat sich Nuhr auf eine Weltreise begeben und dokumentiert diese mit vielen interessanten Fotos, die mich nicht unbedingt alle angesprochen haben. Sehr humorvoll betrachtet er alle Weltreligionen. Dieter Nuhr schafft es wie üblich, witzig, pointiert und intelligent viele allgemein akzeptierte Meinungen und Überzeugungen zu hinterfragen und als absurd zu entlarven.

Und? Neugierig geworden? Wir wünschen eine gute Reise und eine entspannte Zeit.

Karin Gerber

Mal schauen...

*Die Bibel gehört nicht zu den Buchvorlagen, die sich mal eben auf die Schnelle durchlesen lassen, doch kein anderes Buch diente als Vorlage für so zahlreiche Filmproduktionen.
Biblische Stoffe - im Film ganz neu!*

Endlich steht der neue Bestseller im Regal der Buchhandlung, schnell ist er durchgelesen und nun hoffe ich, dass er auch bald verfilmt wird. Ein übliches Vorgehen der Filmindustrie: Die Buchverfilmung. Doch zugegeben: Die Bibel gehört nicht zu den Buchvorlagen, die sich mal eben auf die Schnelle durchlesen lassen, doch kein anderes Buch diente als Vorlage für so zahlreiche Filmproduktionen - und das seit Erfindung des Fernsehgeräts.

Für regnerische Sommertage oder einen gemütlichen Abend auf dem Sofa, haben wir einige Beispiele für biblische Filme oder solche mit religiösen Themen herausgesucht:

Die Geschichte von Moses

Die Geschichte von Moses ist allseits bekannt und daher ist die Geschichte um das hebräische Findelkind am Hof des ägyptischen Pharaos auch im Filmgeschäft kein unbeschriebenes Blatt. Der Film „**Die Zehn Gebote**“ aus dem Jahr 1956 ist längst ein Klassiker des Hollywood-Monumentalfilms. Doch inzwischen fällt der Oscarprämierte Film oft unter die Kategorie „Wem's gefällt“. Deutlich moderner kommt in diesem Zusammenhang der Actionfilm „**Exodus: Götter und Könige**“ aus dem Jahr 2014 daher.

Für das jüngere Publikum, aber auch für die ganze Familie, ist hier der Zeichentrickfilm „**Der Prinz von Ägypten**“ aufzuführen. Die größtenteils bibeltreue Verfilmung der Geschichte hebt Freundschaft und Brüder-

lichkeit, Selbstfindung und die Selbstbehauptung im Dienst eines höheren Auftrages hervor.

Weitere Tipps

Der Actionfilm „**Noah**“ aus dem Jahr 2014 nimmt sich große Freiheiten heraus, um das Publikum anzusprechen. Während Noah gottgefällig im Ödland lebt, ergeht sich die Menschheit in blutigen Grausamkeiten und gefallene Engel greifen an. Noah stellt sich tapfer allen Gefahren und baut die berühmte Arche.

Ein Paradebeispiel für Reibungspunkte zwischen künstlerischer Freiheit und Religionstoleranz ist ohne Frage die Satire „**Das Leben des Brian**“ der Komikergruppe Monty Python aus dem Jahr 1979. Brian wird zur selben Zeit wie Jesus geboren und durch zahlreiche Missverständnisse mit diesem verwechselt - mit allen Konsequenzen.

In der Komödie „**Monsieur Claude und seine Töchter**“ aus dem Jahr 2014 müssen Monsieur Claude und seine Frau Marie schweren Herzens akzeptieren, dass drei ihrer Töchter keine guten Katholiken geheiratet haben. Stattdessen haben sie nun einen Chinesen, einen Juden und einen Muslim in der Familie. Mit koscherem Essen und Fleisch halal wird nun jedes Treffen zum interkulturellen und religiösen Minenfeld voller Vorurteile und Missverständnisse.



<http://lo.cineprog.de/index.php?knr=90&show=week&week=0&firstday=akt&date=&target=detail&idf=24494&starttime=1429581952#>

Selig sind die Eltern hingegen, als ihre vierte Tochter ihre Hochzeit mit einem Katholiken ankündigt. Doch als sich der schwarze Charles als Schwiegersohn vorstellt, reißt Claude der Geduldsfaden. Und auch Charles' Vater ist alles andere als begeistert von den Hochzeitsplänen. Um die Hochzeit zu sabotieren, lassen sich die Väter auf ein Kennenlernen ein.

Nach der Romanvorlage von David Saffier entstand 2012 die Komödie „**Jesus liebt mich**“. Darin hat Marie gerade ihre

Hochzeit abgesagt und allen Männern entsagt. Doch als sie kurz darauf den gut aussehenden Jeshua trifft, verliebt sie sich auf der Stelle in den gütigen Gast aus Palästina. Doch der Besucher ist niemand anderes als der Sohn Gottes, der in himmlischem Auftrag unterwegs ist. Für nächsten Dienstag hat Gott die Apokalypse anberaumt und nur wenn Jeshua bei seinen Erkundungen unter den Menschen zu der Erkenntnis kommt, dass das Erdenvolk mehr Zeit auf diesem Planeten verdient hätte, gibt es eine Fristverlängerung von ganz oben.

Der erfolgreiche Fernsehreporter Bruce, in der Komödie „**Bruce allmächtig**“ aus dem Jahr 2003, hat eine schöne Freundin und ist trotzdem mit seinem Leben ständig unzufrieden. Am Ende eines völlig verkorkten Tages lässt Bruce seiner Wut so richtig freien Lauf und gibt Gott in einer Schimpfkanonade die Schuld an allem. Gott hört zu und antwortet: Wenn Bruce meint, er könne den Job besser machen, dann soll er es ruhig mal probieren. Und so wird Bruce für eine Woche allmächtig - mit allem, was dazu gehört.

Das Drama „**Jesus von Montreal**“ stammt aus dem Jahr 1989. Im kanadischen Montreal beschäftigt sich eine Theatergruppe mit der schauspielerischen Umsetzung der Passion Jesu. Die Schauspieler sind den biblischen Charakteren sehr ähnlich und der Darsteller des Jesus geht selbst immer mehr in seiner Rolle auf. Es kommt zum Widerstand gegen die Inszenierung.

Also, viel Spaß beim Schauen!

Maïke Winkler

Wegen der Bilder kam er zurück

Zur eigenen Sicherheit wurde Martin Luther auf der Wartburg versteckt, wo er dann das Neue Testament übersetzt.

Das ist ja weithin bekannt.

Aber warum verließ er den Schutz dort wieder?



Es war der Bildersturm in Wittenberg, seiner Stadt. Übereifrige Anhänger seiner Lehre meinten, die Altarbilder, Reliquien und Heiligenfiguren aus den Kirchen entfernen und verbrennen zu sollen.

Anfang März 1522 kehrte Martin Luther nach über einem Jahr

zurück. Am ersten Sonntag der Passionszeit und den darauf folgenden Tagen hielt er Predigten, in denen er dazu aufrief, niemanden durch radikale Maßnahmen zu einem neuen Glauben zu zwingen. Bis heute hat sich anscheinend festgesetzt, dass die evangelische Kirche keine Bilder mag – die Kirchen sind ja auch so nüchtern. Dabei ging es um die Bedeutung und Nutzung. Luther hat den Menschen nicht nur aufs Maul geschaut, sondern auch die Prägungen ernstgenommen und viele Künstler haben die Botschaft des reformierten Glaubens „ins Bild gesetzt“. Bilder in den Kirchen erzählen Geschichten vom Glauben. Sie stellen an sich kein

Problem dar, auch wenn sie sicherlich zu Zeiten als Angstmacher missbraucht worden waren. Für Luther war, was die Bilder und Figuren betrifft, aber eine Grenze gesetzt: nichts an ihnen war anbetungswürdig, nichts an ihnen selbst heilig. „Betet sie nicht an!“ Diese Maxime, den biblischen Geboten entnommen, wurde durch die Reformation wieder hervorgehoben. Bilder, Gegenstände, Figuren können dem Glauben helfen, Geschichten auf den Punkt bringen oder vor Augen halten. Aber sie enthalten materiell nichts Heiliges, Geweihtes, Göttliches. Diese Frage ist gerade in unserem digitalen Zeitalter mit einer unüberschaubaren Flut von Bildern wieder neu aktuell.

„Bild und Bibel“ stehen 2015 in der evangelischen Kirche im Mittelpunkt auf dem Weg zum 500-jährigen Reformationsjubiläum 2017. Bilderwelten kommen in den Blick, die davon erzählen, was Protestantismus bedeutet.

Wir laden Sie ein, auf unserer Homepage mitzuschauen. Dort finden sie – übernommen von der Deutschen Bibelgesellschaft – jeden Tag ein neues Gemälde, den dazugehörigen Bibeltext und einen einführungsfähigen Impuls.

Die Bilder werden mitunter einen überraschenden Blick auf die Texte schenken.

Machen Sie mit, klicken Sie sich rein: www.kirche-kueppersteg-buerrig.de

Reisen für den Glauben: Paulus

Paulus (hebräisch: Saulus) stammte aus einer vermögenden und strenggläubigen jüdischen Familie. Die Familie besaß das römische Bürgerrecht, und Paulus beherrschte auch die griechische Sprache. Wie sein Vater erlernte er den Beruf des Zeltteppichwebers und ging nach Jerusalem, um sich zum pharisäischen Schriftgelehrten ausbilden zu lassen.

Paulus gehörte zu der Gruppe der glaubenstreuen jüdischen Theologen und bekämpfte die aufkeimende christliche Urgemeinde. Er erhielt in Damaskus den Auftrag vom Hohen Rat zur weiteren Christenverfolgung. Hier erschien ihm Jesus Christus, der seinem Leben eine radikale Kehrtwendung brachte. Aus dem Christenverfolger wurde der Missionar; aus Saulus wurde Paulus.

Diese Aufgabe erfüllte er mit seinen insgesamt drei Missionsreisen.

Die erste Missionsreise führte Paulus von Antiochia aus durch weite Gebiete Kleinasien und Zypern. Danach fand ein Apostelkonzil in Jerusalem statt. Zwischen Petrus, einem Vertreter, der die jüdischen Wurzeln der Gemeinde betonte, und Paulus, der die Gemeinde öffnen wollte, kam es zum Streit. Petrus vertrat die Gruppe der Judenchristen, die sich für die Einhaltung der Reinheitsgebote aussprach, und Paulus war für die sogenannten „Heidenchristen“ zuständig.

Mit der Absicht die geistigen und räumlichen Grenzen zu sprengen, brach Paulus zu seiner zweiten Missionsreise auf, um die „frohe Botschaft“ den Heiden zu bringen. Sie führte ihn weit über Kleinasien hinaus.

Zu den Stationen gehörten Philippi, Thessaloniki, Korinth und Athen, wo er auf dem Areopag vor dem Altar predigte.

Die dritte Missionsreise waren Besuche von hauptsächlich bestehenden Gemeinden.

Die Reisen waren für Paulus äußerst strapaziös. Er erlitt Hunger und Durst, wurde mit Geißelhieben, Stockschlägen, Steinigung gefoltert und in Ephesus ins Gefängnis gesperrt. Er erlitt dreimal Schiffbruch und trieb Tag und Nacht auf dem offenen Meer.

Paulus wurde in Jerusalem wegen Aufhetzen des Volkes angezeigt. Der Prozess wurde verschleppt, Paulus verbrachte zwei Jahre im Gefängnis.

Sein Fall sollte in Rom verhandelt werden, da er das römische Bürgerrecht besaß.

Das wurde seine letzte Reise. Nach einem Schiffbruch hielt er sich auf einer griechischen Insel für zwei Jahre auf, dort lehrte und predigte er.

In Rom stand Paulus unter Hausarrest, durfte aber Freunde empfangen und Briefe schreiben. Im Jahre 67 starb Paulus nach verbreiteter Auffassung eines natürlichen Todes.

Lieblingsverse aus der Bibel...

...von Menschen aus der Gemeinde!



Herr Rüdiger:

*„Verlasst euch stets auf den Herrn, denn Gott der Herr ist ein ewiger Fels.“
(Die Jahreslosung 1982; stand bei Jesaja 26,4)*

Bewusst gehört dieser Vers seit 1982, also seit 33 Jahre zu meinem unverzichtbaren Handgepäck. Ein 5x3 mm großes Kärtchen steckt als ständiger Begleiter in meinem Ausweismäppchen. Aber auch schon früher als junger Mann habe ich die Wahrheit dieser Aussage immer wieder erfahren können.

Wenn es schwierige Situationen gab, und die gab es reichlich in den beruflichen, gesundheitlichen und anderweitigen Bereichen meines Lebens, immer dann hat mich dieser Bibelvers daran erinnert, dass ich die anstehenden Probleme getrost angehen kann, gibt es doch eine Hilfe, die mir zugesagt ist und auf die eben immer Verlass ist.

In der Regel kommt die Hilfe zwar anders und unerwarteter als man sich das vorstellt, aber Gottes Wege sind eben nicht die menschlichen. Meine immerhin jetzt achtzigjährige Lebenserfahrung hat mich aber in der Überzeugung bestärkt, dass auf meiner Lebensreise der Verlass auf die Hilfe Gottes ein stets verlässliches Handgepäck ist.

Frau Antweiler:

*Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
(Römer 13,9)*

Wenn ich mich bei meinem Einsatz für andere mal wieder verausgabt hatte, sagte meine Mutter mir mahnend diese Bibelstelle.

Frau Detering:

*„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“
(Römer 8, 38-39)*

Die Worte geben mir Kraft, wenn es mir schlecht geht.

Frau Schubert:

*„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet!“
(Römer 12, 12)*

Frau Schoegel:

*Ich freue mich des Herrn und bin fröhlich in Gott, meinem Heil; denn der Herr ist meine Kraft.“
(Habakuk 3, 18-19a)*

Mein Konfirmationsspruch hat mich begleitet. (1956 – Martin-Luther-Haus – Pfr. Wilhelmy)

Frau Wallmichrath:

„Er führte Abraham aus dem Zelt. „Sieh die Sterne am Himmel“, sagte er. „Kannst du sie zählen? So unzählbar werden deine Nachkommen sein.“ (1. Mose 15,5)

Wenn ich diese Worte höre oder lese, dann habe ich sofort ein Bild von dem niederländischen Künstler Kees de Kort vor meinen Augen. Seine Bilder in den Kinderbibeln sind sehr einfach - sparsam gehalten, sie wollen die eigene Phantasie anregen. Und dieses einfache passt wunderbar zu diesem Text, denn auch die Worte, das Bild, das hier gewählt wird ist einfach, klar, deutlich und doch ist da eine unendliche Zusage. Denn wenn man

einmal einen Sternenhimmel ohne „Lichtverschmutzung“ gesehen hat, dann kann man vielleicht ein Stück weit erahnen, was Gott Abraham damit zu-sagen wollte - zugesagt hat.

Frau Fischer:

*Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tut, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.
(Offenbarung des Johannes 3, 20)*

Dieses Wort hat mich durch mein ganzes Leben begleitet. Wenn wir am 1. Tag der Adventszeit an unserem Adventskränzchen den Klappladen am 1. Fenster öffneten, stand da hell beleuchtet „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an“. Und wir sangen mit Freude: „Komm, o mein Heiland Jesus Christ, meins Herzens Tür dir offen ist...“

Wer immer auf meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich einkehren und das Mahl halten; ich mit ihm und er mit mir. (Übersetzung aus der Züricher Bibel)

In der Zeit meiner Konfirmation 1941 war mir das Abendmahl ein düsteres Erlebnis, in schwarzer Kleidung – in völliger Dunkelheit und allen Ängsten und Gefahren des Krieges und mit Gefühlen von Schuld und Versagen und Ungehorsam gegenüber den Eltern, am Abend vor Jesu Leiden und Sterben.

Im Laufe meines langen Lebens hat sich an den Gedanken und an der Stimmung so vieles geändert bis hin zu Feiern des Abendmahls in sehr großer Gemeinschaft oder bei besonderen Anlässen oder auch im kleinen Kreis bei einem Tischabendmahl.

LEVliest in der Petruskirche

Spätestens seit dieser Lesung in der Petruskirche ist den Zuhörerinnen und Zuhörern bewusst geworden, wie spannend die Bibel ist und wie reich an Themen, die uns auch heute bewegen.

Eindringlich gelesen von Schauspieler Peter Loth wurde deutlich, wie häufig unser aktuelles Thema Flucht und Flüchtlinge in der Bibel vorkommt - stets mit der Mahnung zur Freundlichkeit gegenüber diesen Menschen und der selbstverständlichen Pflicht, sie aufzunehmen.

In der Vorbereitungszeit zu LEVliest hatten Gemeindeglieder ihren Lieblingsvers aus der Bibel aufgeschrieben, z.B. „Verlasst euch stets auf den Herrn, denn Gott der Herr ist ein ewiger Fels.“. Diese Bibelstellen, so bemerkten die Schreiber, hätten sie durch das Leben begleitet und auch manchmal in schwierigen Zeiten als Stütze gedient.

Es gab aber auch Heiteres aus der Bibel. Wer weiß, woher diese Redewendungen kommen? „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.“ oder „Was Du nicht willst, dass man Dir tu, das füg auch keinem andern zu.“ - Na klar, aus der Bibel.

Es war eine tolle Idee, die vielen unterschiedlichen Textstellen nicht nur zu lesen und zu hören, sondern durch Musik zu begleiten, Zeit zum Nachdenken zu geben und zu vertiefen. Es war erstaunlich, wie gut die Musik unserer Zeit zu den alten Texten passte, z.B. „Vom Traum verführt“ aus dem Musical Joseph, Instrumental nach „Nothing else matters“ oder „Tears in heaven“ von Eric Clapton. (Vielleicht ist die Bibel aktueller, als wir manchmal denken!)

Dank an die Musiker, die eine berührende Atmosphäre zu schaffen vermochten.

Ein Wiederhören würde uns sehr erfreuen.
Gisela Röhl

Lektoren



Lassen Sie sich hier beraten!

Früher haben wir uns für Bestattungsvorsorge nicht interessiert. Heute hilft uns die gute Beratung.

Mitglied im Bestatterverband Nordrhein-Westfalen e. V.

SCHULZ
Beerdigungsinstitut

Inh. Phyllis Schmitz

seit 1929
Tradition und Erfahrung
in der vierten Generation

51373 Leverkusen-Küppersteg
Küppersteger Straße 39

☎ 0214 - 6 10 91

www.beerdigungsinstitut-schulz.de

Zuhören
Einfühlen
Verstehen
Helfen



VORSORGE. EINE SORGE WENIGER.

Lektor kommt vom lateinischen lector und bedeutet soviel wie Leser oder Vorleser. Lektorinnen und Lektoren sind Mitglieder des Presbyteriums, die damit beauftragt wurden bei der Verkündigung von Gottes Wort mitzuwirken.

Lektoren – Was ist das eigentlich?

Vielleicht kennen Sie den Begriff Lektor eher aus der Welt des Buches. Lektoren oder Lektorinnen sind Menschen, die ein Manuskript Korrektur lesen, bearbeiten und beurteilen.

Und damit sind wir mitten in unserem Gottesdienst. Lektorinnen und Lektoren sind Mitglieder des Presbyteriums, die damit beauftragt wurden, bei der Verkündigung von Gottes Wort mitzuwirken. In unserer Gemeinde übernehmen sie im Gottesdienst die Lesung, d.h. die Aufgabe den biblischen Text vorzutragen. Dabei geht es nicht nur darum, den Text vorzulesen, sondern auch den Inhalt durch Sprache, Betonung und manchmal auch die Wahl einer anderen Übersetzung den Menschen nahe zu bringen und verständlich zu machen. Lektorinnen und Lektoren übernehmen also eine wichtige Aufgabe im Gemeindeleben.

Eine von Ihnen haben wir dazu befragt: *Liebe Frau Prüfer, Sie sind seit einigen Jahren Lektorin dieser Gemeinde.*



Lektorin im Einsatz: Sabine Prüfer

Foto: Bürger

Was waren die Beweggründe, sich im Lektorendienst zu engagieren?

Wir wurden als Presbyter gefragt, ob wir im Gottesdienst das Lektorenamt übernehmen würden. Es gab eine sehr interessante und informative Schulung und dann ging es los.

Was ist der Unterschied zwischen Gottesdienstbesucher/in sein und Lektor/in sein?

Mir macht es Spaß, mich mit den Texten zu beschäftigen und die Lesung vorzubereiten. Allerdings bin ich immer noch sehr aufgeregt und brauche

meinen Spickzettel.

Als „normaler“ Gottesdienstbesucher ist der Sonntagmorgen auf jeden Fall viel entspannter.

Was ist Ihnen beim Lektorendienst wichtig?

Wenn alles gut klappt und der Text verständlich gelesen wurde, ist das ein gutes Gefühl.

Friederike Schädlich



Unsere Gottesdienste



Besondere Gottesdienste

Freitag, 26. Juni 2015

19.00 Uhr, Petruskirche
„Aufbrechen und Ankommen“
Reiseseegen-Gottesdienst für Groß und Klein
zu Beginn der Sommerferien mit der Möglichkeit des persönlichen Segenszuspruchs

Sonntags im Juli:

Was du nicht willst, dass man dir tu.....
Sprichwörter prägen unsere Sprache und sind uns vertraut. Aber woher kommen Sie eigentlich, wo begegnen Sie uns und was bedeuten Sie?
Im Juli werden wir uns in Predigten mit Sprichwörtern aus der Bibel befassen.

Sonntag, 9. August 2015

10.00 Uhr, Petruskirche
„AnDenken“
Gottesdienst zum Ferien-Ende
Kleine Andenken helfen uns, zu erinnern und den Alltag neu zu sehen. Gemeinsam denken wir darüber nach, was uns gefreut hat und worauf wir uns freuen. Bitte bringen sie ein kleines Urlaubsandenken mit.

„Oase“ Andachten

jeweils 19.30 Uhr
Petruskirche
11. Juni
02. Juli
06. August

Taufe am Samstag

16.00 Uhr, Petruskirche
20. Juni 2015 Pfr.in Schädlich

Schulgottesdienste

in Christus König
donnerstags, 8.10 Uhr
25. Juni (ökumen. Abschluß-GD)
13. August, 10 Uhr (ökumen. Einschulungs-GD)

in der Petruskirche

mittwochs, 8.10 Uhr
03. Juni
26. Juni (ökumen. Abschluß-GD)
13. August (ökumen. Einschulungs-GD)

Wochenschluss-Gottesdienste

Ev. Wohnzentrum am Aquila-Park
samstags, 18.30 Uhr
20. Juni
25. Juli
22. August

Abendmahls-Gottesdienste

Seniorenzentrum am Stresemannplatz
donnerstags, 10.30 Uhr
11. Juni
02. Juli
06. August

7. Juni	10.00 Uhr	Pfr.in Schädlich	Nachgespräch Eine-Welt-Kiosk	
14. Juni	18.00 Uhr	Pfr.in Schädlich	mit Abendmahl	
21. Juni	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Pfr. Scholten Pfr. Scholten	KU-Anmeldung Kindergarten-Abschiedsgottesdienst	
26. Juni	19.00 Uhr	Pfr. Scholten	Reiseseegen-Gottesdienst	
28. Juni	10.00 Uhr	Pfr.in Schädlich		
5. Juli	10.00 Uhr	Pfr. Scholten	Predigtreihe / Nachgespräch / Eine-Welt-Kiosk	
12. Juli	19.00 Uhr	Pfr.in Schädlich	Predigtreihe	
19. Juli	10.00 Uhr	Pfr. Scholten	Predigtreihe	
26. Juli	10.00 Uhr	Pfr.in Schädlich	Predigtreihe mit Abendmahl	
2. August	10.00 Uhr	Pfr.in Schädlich	Nachgespräch / Eine-Welt-Kiosk	
9. August	10.00 Uhr	Pfr. Scholten	Gottesdienst zum Ferienende	
15. August	15.00 Uhr		Taufest (siehe Seite 20)	
16. August	10.00 Uhr	Pfr.in Schädlich	mit Abendmahl	
23. August	10.00 Uhr	Pfr.in Anders		
30. August	10.00 Uhr	Pfr. Scholten		



Einladung zum Tauffest

Quer gedacht...

Leben mit Gottes Segen

Taufe ist ein Geschenk, in dem uns zugesagt wird, dass Gott uns liebt; sie ist Gottes Versprechen, dass er uns beschützt und begleitet.

Und weil die Taufe ein Fest des Lebens und der Liebe ist, dachten wir uns: warum das nicht gemeinsam feiern mit anderen Kindern und Eltern bei einem fröhlichen Tauffest am

Samstag, 15. August 2015, um 15.00 Uhr in der Petruskirche in Leverkusen-Bürrig.

Unsere Idee: Kleine und große Kinder feiern in diesem Gottesdienst gemeinsam mit ihren Familien und Gästen das Fest der Taufe. Nach dem Gottesdienst geht's im Gemeindehaus fröhlich weiter mit Kakao, Kaffee und Kuchen, mit Musik und einem bunten Spielprogramm.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit uns feiern wollen. Melden Sie sich doch einfach bis zum 20. Juli 2015 telefonisch im Gemeindebüro unter 0214/860 65 11. Sie erhalten dann weitere Informationen. Wenn Sie Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen. Wir senden ihnen dann weitere Informationen zu.

Friederike Schädlich und Bernd-Ekkehart Scholten

Anmeldung

zum Kirchlichen Unterricht. Mach mit...

... und komm zur Konfirmation im Frühjahr 2017. Angesprochen sind besonders die Jugendlichen, die bis zum 30. September 2003 geboren wurden.

Wir laden die Jugendlichen mit ihren Eltern herzlich ein zum Familiengottesdienst mit anschließender Anmeldung am

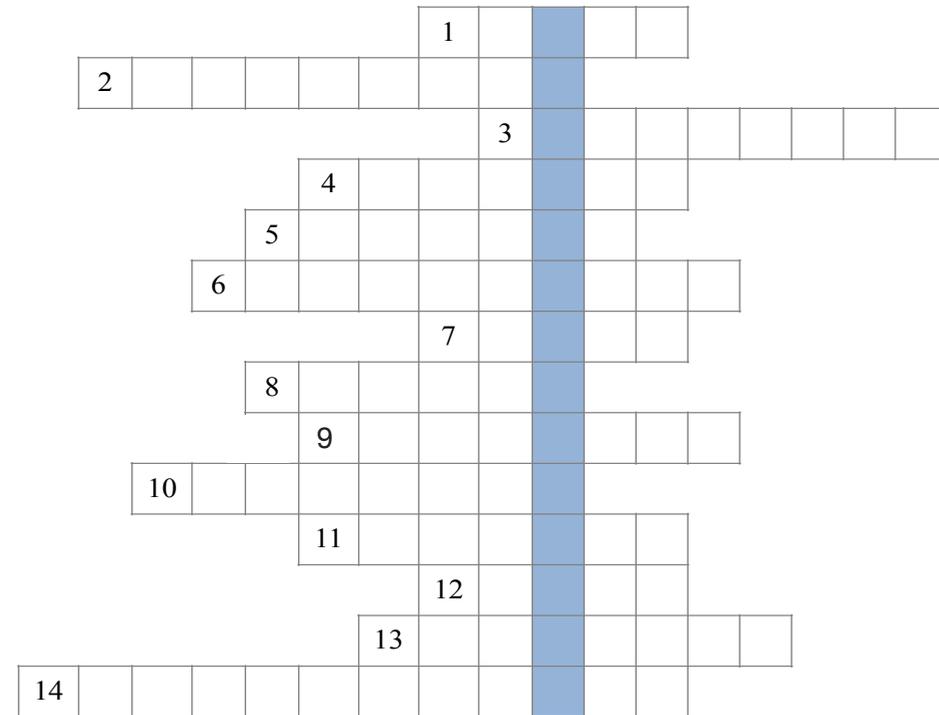
Sonntag, 21. Juni 2015 um 10 Uhr in der Petruskirche.

Hier erhalten Sie auch weitere Informationen zum Ablauf. Bitte bringen Sie, falls vorhanden, das Familienstammbuch und die Taufurkunde mit.

Sollten Sie an diesem Sonntag verhindert sein oder noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Bernd-Ekkehart Scholten, Tel. 860 64 31.



Bernd-Ekkehart Scholten



1. Meister der Tasten oder Bezeichnung für eine Frisur
2. Bestandteil eines Laptops oder schwarz- weiß Mischung
3. Anderer Ausdruck für fies + Internet Endung für Deutschland
4. Bekannte Kölschmarke oder, um s reduziert, ein Orgelbauer
5. Fortbewegungshilfe für Autos und Radler oder Tanzparkett für Organisten
6. Ausdruck der Freude oder das „Atemlos“ für Christen
7. Kleiner Fluss oder Lieblingskomponist von 1.
8. Punkte für Höhen und Tiefen im Leben oder in der Musik
9. Ansammlung unfähiger Menschen (ugs.) oder Gegenstand zur Rauch- bzw. Tonerzeugung
10. Lateinisch für Singstück oder Sonntag der Kirchenmusik
11. Zweifelnder Wasserschlucker oder Fels und Namenspatron
12. Erde, Feuer, Wasser....oder Antriebskraft der Königin
13. Zahl auf grünem Geld oder nächstes angestrebtes Fest der Jubilarin aus 2014
14. Romantisches Treffen ohne Essen oder Hörgenuss im Oktober

Lösung: Wir brauchen ihre Hilfe bei der _____ !
 Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe von tüpisch....

Projekte auf dem Weg

Computer Office www.c-office.de

**EDV-Systeme
maßgeschneidert**

Hardenbergstr. 60 51373 Leverkusen Tel.: 0214 860086

 **MEIER**
CAMPING CARAVAN

Online-Shop: www.ccMeier.de
Adolf-Kaschny-Str. 9 · 51373 Leverkusen · Tel. 0214.868270

 **HYMER-rent**

FREIHEIT MIETEN!
Frühbucher-Rabatt bis 31.1.

 **weber**

Jetzt bei uns Grillseminare buchen!

Mit Camping Meier in die Grillsaison:
GRILLS, ZUBEHÖR, GARTENMÖBEL ...

EXCLUSIVE GARTENMÖBEL
FREIZEIT-, CAMPING UND CARAVANING ARTIKEL
HYMER UND KNAUS VERTRAGSHÄNDLER · VERMIETUNG · WERKSTATT-SERVICE

Mitarbeiterpresbyter

Nach dem Ausscheiden von Philipp Hackländer als Mitarbeiterpresbyter war diese Position im Presbyterium vakant. Nun konnte unsere Gemeindesekretärin Margit Neupert gewonnen werden, diese Aufgabe zu übernehmen. Im April wurde sie in ihr Amt eingeführt. Wir danken ihr für ihre Bereitschaft und wünschen Gottes Segen für den Dienst.

Presbyteriumswahl

Schon jetzt weisen wir auf die neue Wahl zum Presbyterium im Februar 2016 hin. Wir suchen Frauen und Männer, die bereit sind, die Zukunft unserer Gemeinde und Kirche für morgen zu gestalten. Im Presbyterium kommen die unterschiedlichsten Sichtweisen und Argumente zur Sprache. „Ehrenamtlich leiten“ und „gemeinschaftlich Kirche gestalten“ – das gehört zusammen und ist typisch evangelisch. Und typisch evangelisch ist auch das Motto der Wahl:

„Aufkreuzen“ ist die Einladung in eine Kirche, die auf Begegnung und Bewegung setzt. Eine Einladung zur Mit-Arbeit oder zum Mit-Überlegen.

Jugendzentrum JUZ

Wichtige Diskussionspunkte in den letzten Monaten waren der Umbau der Kinder-

tageseinrichtung und die Umsetzung des Projekts Jugendzentrum JUZ. Für das JUZ wurde gemeinsam mit der römisch-katholischen Gemeinde ein Antrag auf Fortsetzung der Förderung an die Stadt gerichtet.

Wir hoffen, dass die Arbeit im JUZ, die bisher von vielen Kindern und Jugendlichen gut angenommen wurde, weitergeführt werden kann.

Spenden

Der Umbau der Kindertagesstätte verläuft planmäßig. Wir gehen daher von einer pünktlichen Fertigstellung zum Beginn des neuen Kindergartenjahres 2015/2016 aus. Nach wie vor ist jedoch finanzielle Unterstützung durch zweckgebundene Spenden hilfreich. In den letzten Monaten kamen so nochmals 3000 Euro zusammen. Ob Einzelpersonen oder „Spenden statt Geschenken zum Geburtstag“ oder Firmen, die helfen - es sind Zeichen für die Zukunft. Vielen Dank!

Konto: Evang. Kgmd. Leverkusen-Küppersteg-Bürrig;
IBAN: DE66 350601901010531043;
BIC: GENODED1DKD.
Bei Fragen wenden Sie sich gerne an
Pfarrer Bernd-Ekkehart Scholten - 0214 / 860 64 31

Ulrich Freund

EINZIGARTIG UND
REVOLUTIONÄR:
PFLEGEFREI-PARKETT



Kurt Wiesjahn

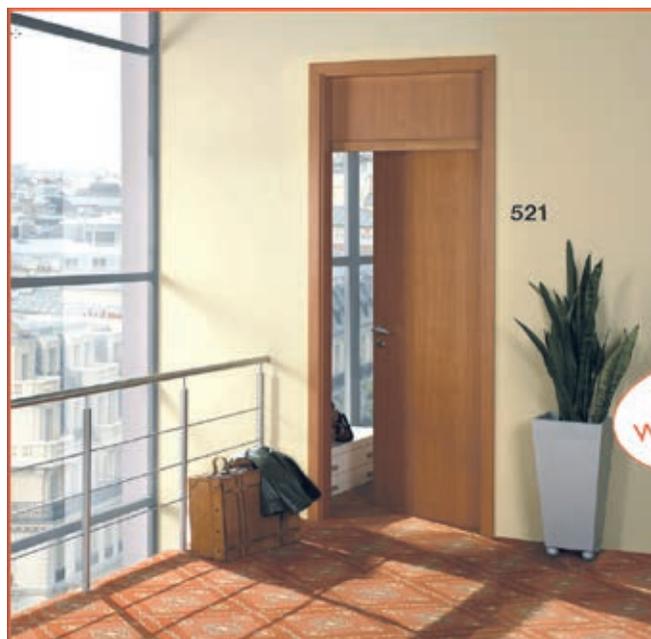
Parkett und Bodenbeläge

KURT WIESJAHN GMBH & CO. KG

Bendenweg 19
51371 Leverkusen
Telefon 02 14 / 67 99 00
Telefax 02 14 / 67 99 01 0
kurt@wiesjahn.de
www.wiesjahn.de



www.weitzer-parkett.com



521

B. J. Platten GmbH & Co. KG

SCHREINEREI INNENAUSBAU



- Holz- & Kunststofffenster
- Möbelfertigung und Innenausbau
- Einbauschränke in der Dachschräge
- Begehbare Kleiderschränke
- Büromöbel
- Wohnungsabschlusstüren
- Einbruchschutz/Schallschutz
- Brandschutztüren
- Nutzraumtüren
- Stahlzargen



Rheindorfer Straße 58
51371 Leverkusen – Bürrig

0214 – 86 80 70
www.schreiner-platten.de

Inhaber: Tischlermeister Jörg B. Hoffmann

Eine eigene Martin-Luther-Haus-Kinderbibel



Das Kamishibai in Aktion...

Natürlich arbeiten wir als Evangelische Kindertagesstätte religionspädagogisch. Wir haben die Möglichkeit, aus einem großen Fundus zu schöpfen:

Wir besitzen reine Bilderbuchbibeln, Bibeln mit viel Text, aber auch Bibeln mit kurzen und knappen Texten. Für alle Altersklassen ist etwas Passendes dabei. Außerdem benutzen wir unterschiedliche Medien.

Mal wird der Beamer mitbenutzt oder die Bilder werden

mit dem Diaprojektor an die Wand projiziert. Seit neuestem arbeiten wir mit einem Kamishibai. Das Kamishibai ist wie ein kleines Erzähltheater. Dieses neue Medium macht den Kindern sehr viel Spaß. Elke Sekulla, unsere neue Mitarbeiterin im Team, arbeitet mit dem Schwerpunkt Religionspädagogik. Sie setzt sich jede Woche mit Kleingruppen zusammen und erarbeitet Geschichten von und mit Jesus. Im Zuge dessen werden die Kinder in der nächsten Zeit eine eigene Kindergartenbibel erstellen. In dieser Bibel werden die Geschichten zum Teil mit eigenen Worten wiedergegeben und mit eigenen Bildern unterstützt. Und wenn alle Lieblingsgeschichten zusammengestellt sind, werden wir eine eigene Bibel für die Kita binden.

Sonja Kunert-vom Hofe



Fotos: Kita

Ab September 2015: Internationale Eltern-Kind-Spielgruppe „Griffbereit“ im Familienzentrum Martin-Luther-Haus

In deutscher und anderen Sprachen. Für Eltern und Kinder (6 Monate - 3 Jahre).

Wir singen, spielen, basteln zusammen, haben gemeinsam Spaß und bereiten die Kinder auf den Besuch des Kindergartens vor.

Wir suchen Mütter und Väter, die Lust haben, mit ihren Kindern einmal pro Woche zu spielen und zu lernen. Wir haben Lieder- und Spieletexte in verschiedenen Sprachen und freuen uns, wenn Eltern verschiedener Kulturen zusammen kommen.

Die Teilnahme ist kostenlos, für Bastel- und Spielmaterial brauchen wir im ½ Jahr 15,00 €. Den genauen Starttermin erfahren Sie bei:

Sonja Kunert-vom Hofe, ☎ 0214 8606512, Kueppersteg@kita-verbund.de



**IHRE
KOSMETIKERIN**
Larissa Schmidbauer



Kosmetik - Pediküre - Maniküre -
Make up - Massagen

Gisbert Cremer Str. 54
51373 Leverkusen
T: 0214 / 7409900
info@ihre.kosmetikerin.de
www.ihrekosmetikerin.de

**Ihre Apotheke mit
Autoschalter
in
Leverkusen – Küppersteg**



Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8:30-18:30, Sa 8:30-13:00

Apothekerin Julia Böttcher
Hardenbergstr. 61 • 51373 Leverkusen
Tel. 0214 61716 • Fax 0214 8606310
www.sonnen-apotheke-lev.de

Beratung • Betreuung • Bestattung

ANTON SCHMITZ

BESTATTUNGEN



*Betreuung mit Herz
über vier Generationen.*



Den Lebenden die Hilfe, den Verstorbenen die Ehre.



Telefon:
0214 - 6 76 19



Von-Ketteler-Straße 115
51371 Leverkusen-Bürrig

www.bestattung-schmitz.de
info@bestattung-schmitz.de



Foto: JUz

Montag 17 – 19 Uhr (ab 8 Jahren)
Mittwoch 17 – 19 Uhr (ab 6 Jahren)
Freitag 15 – 20 Uhr (ab 8 Jahren)
Samstag 11 – 15 Uhr (ab 8 Jahren)

JUz Jugendzentrum
Von – Ketteler – Straße 112
51371 Leverkusen
Jugendleitung:
Nanci Sivananthan
Tel.: 0157 / 80 56 66 09

**Liebe Grüße aus dem neuen
Jugendzentrum JUz!**

Wer das JUz noch nicht kennt... Wir sind diejenigen, die die Sommersaison mit einer coolen Wasserschlacht im April eröffnet haben...

Aber bei uns findet man nicht nur Action, sondern auch Raum für Kunst, Kreativität und gemeinsames Gestalten. Das haben viele bei der „Art Attack“-Woche in den Osterferien und der anschließenden Kunstausstellung erlebt. Dort konnten die Jugendlichen aus einer Vielzahl von Materialien auswählen und nach ihren Vorstellungen Kunstwerke gestalten, von Leinwand bis zu kleinen Figuren gab es eine Vielzahl von kreativen Stücken, die dann den Eltern mit einer kleinen Feier präsentiert wurden.

Zwischen alle dem könnt ihr natürlich eure Zeit im JUz auch frei gestalten. Dafür bieten wir den „Chillraum“ mit Wii und Air Hockey, den Gemeinschaftsraum mit Billard und vielen Bastelangeboten, eine gemütliche Küche für das gemeinsame Kochen und viele neue Eindrücke...

Schaut doch einfach mal vorbei, Adresse und Öffnungszeiten stehen oben...

Nanci Sivananthan

Internationale Küche
Täglich Mittagstisch von 11.30 bis 15.00 Uhr



Demnächst mit vergrößertem Gasträum

Sonnenterrasse und Räumlichkeiten für Feiern aller Art,

HAUS REUSCHENBERG

Familie Rozić
Alte Landstraße 225
51373 Leverkusen
Telefon: 0214/62 194
www.haus-reuschenberg.de

B.R.

2 Bundeskegelbahnen (Termine frei)

BLUMEN · PFLANZEN · GRABPFLEGE

STEGUWEIT
Ein Händchen für Pflanzen



Wir bieten Ihnen individuelle und fachliche Beratung für:

- DAUERGRABPFLEGE / GRABNEUANLAGEN
- DIE ETWAS ANDERE TRAUERFLORISTIK und
- MODERNE FLORISTIK FÜR JEDEN ANLASS

Ob für Taufe, Hochzeit oder Garten: wir sind für Sie da und das sieben Tage die Woche; 360 Tage im Jahr!

Friedhofs- und Blumenfachgeschäft
Manfred Steguweit
Auf dem Weierberg 6 (Friedhof Reuschenberg)
51373 Leverkusen · Telefon 0214/61645

Mo.-Fr. 09.00 – 18.30 Uhr
Sa. 09.00 – 17.00 Uhr
So. 10.00 – 12.30 Uhr

Bei Freud und Leid zu **BLUMEN STEGUWEIT**

Bethel-Sammlung
Während der Umbauphase wird die Bethel-Sammlung ausgesetzt. Wir bitten um Verständnis.
Die nächste Sammelstelle ist am Gemeindehaus Bierlertstraße in Opladen...

Freie Plätze

Angebote in der Seniorenbegegnungsstätte am Aquila-Park

Mittagessen mittwochs und freitags um 12 Uhr für 3,55 € (Bitte anmelden)

Gedächtnistraining mittwochs von 14.30-15.30 mit Gabriele Batel für 2 € pro Termin

Weitere Informationen von 9-13 Uhr im Büro der Seniorenbegegnungsstätte am Aquila-Park,
Robert-Blum-Str. 15
Tel.: 0214/ 6 92 94

13. September 2015
Gemeindefest
Schon mal vormerken!

SEIT 1957

LENZ DRUCK

von der Idee bis zum Druck

Bohnenkampsweg 29
51371 Leverkusen
Telefon: (02 14) 6 57 22
Telefax: (02 14) 6 21 46
e-mail: horch@lenzdruck.de

Traditions
Bäckerei
Konditorei
Kohlenbach



Seit mehr als 100 Jahren im Familienbesitz

Wir backen nach alten Familienrezepten. Mit selbst gezüchtetem 3-Stufen Natursauerteig. Im Ringrohrsteinbackofen bei ruhender Hitze mit meisterlichem Geschick hergestellt.

Hier geht nichts vom Band wir backen noch mit Herz und Hand

Öffnungszeiten: Mo – Frei : 5³⁰ - 18³⁰
Samstags : 5³⁰ - 14³⁰
Sonntags : 8⁰⁰ - 12⁰⁰

Sonntags gelten die selben Preise wie Wochentags!!

 **feine Backwaren frische Brötchen**

Leverkusen – Bürrig • Rüttersweg 6 • Tel. 6 18 52
Wir freuen uns auf Sie !

Gemeindebüro
Während der Umbauphase ist das Gemeindebüro im Gemeindezentrum an der Petruskirche zu finden!!!



Begegnungsstätte auf dem Friedhof Reuschenberg

Mitarbeiterinnen mit eigener Abschiedserfahrung heißen Besucherinnen und Besucher zu einer Tasse Kaffee und zum Gespräch willkommen.

Die Begegnungsstätte ist Teil eines vielfältigen Angebots des Kirchenkreises Leverkusen für Trauernde (Einzelgespräche Mittagstammtisch, Wandern, Ausflüge etc.)

Öffnungszeiten:
jeweils am zweiten und vierten Sonntag im Monat
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Kontakt:
Dörte Polock
Telefon: 0157/ 805 666 66
www.kirchenkreis-leverkusen.de



Termine, Termine...

...für Kinder

...für Erwachsene!

Montag	9.00 Uhr	„Minigarten“ für Kinder ab 2 Jahren (ohne Eltern)	(mw)
	16.15 Uhr	Flöten- und Singgruppe	(az)
Dienstag	15.15 Uhr	Flöten- und Singgruppe	(az)
	16.30 Uhr	„Sonnenkäfer“ ab 15 Jahren, nach Vereinbarung	(mw)
Mittwoch	9.00 Uhr	„Minigarten“ für Kinder ab 2 Jahren (ohne Eltern)	(mw)
	16.00 Uhr	Flöten- und Singgruppe	(az)
	15.30 Uhr	„Die Räuberbande“ (Heike Splettstösser, 6 14 24) ab 10 Jahren, nach Vereinbarung	
Donnerstag	10.00 Uhr	NEU!!! Gruppe für ganz Kleine (ab Jan. 2015) (Jennifer Triller, 0174/9 12 35 80) für Kinder ab 9 Monaten	

Ort:
Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2

Kursleiter:

- (az) Andreas Zopf, 86 09 90 00
- (mw) Michaela Wallmichrath, 8 60 74 89, michaela@wallmichrath.de
- (ab) Andrea Bürger, 8 69 05 63, entspannen@andrea-buerger.de
- (sk) Sigrid Kanzler, 6 02 78 56



Offenes Angebot im JU^Z Jugendzentrum

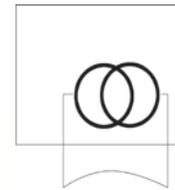
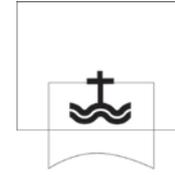
Montag	17 - 19 Uhr	ab 8 Jahren
Mittwoch	17 - 19 Uhr	ab 6 Jahren
Freitag	17 - 19 Uhr	ab 8 Jahren
Samstag	17 - 19 Uhr	ab 8 Jahren

JU^Z Jugendzentrum
Von – Ketteler – Straße 112
51371 Leverkusen
Jugendleitung:
Nanci Sivananthan
Tel.: 0157-80 56 66 09

Montag	17.30 Uhr	Gesprächskreis 15.06.; 13.07.; 24.08.	
	18.00 Uhr	Chorische Stimmbildung	(az)
	19.00 Uhr	Kindergottesdienst-Mitarbeiterteam	
	20.00 Uhr	Blockflötenensemble „Flautiamo“	(az)
Dienstag	9.30 Uhr	QiGong, Kurs	(ab)
	10.30 Uhr	Besuchsdienstkreis Bezirk 1 23.06.; 21.07.; 25.08.	
	18.00 Uhr	INDIAN BALANCE®, Kurs	(ab)
	19.30 Uhr	Anonyme Alkoholiker	
Mittwoch	15.00 Uhr	Frauenkreis 3.06.; 17.06.; 12.08.; 26.08.	
	15.00 Uhr	Seniorentreff 10.06.; 24.06.; 19.08.	
	15.00 Uhr	Mittwochs-Club 10.06.; 24.06.; 19.08.	
	19.30 Uhr	Gospelchor „Living Echoes“ 10.06.; 17.06.; 12.08.; 26.08.	(az)
Donnerstag	8.45 Uhr	Klöncafé des Familienzentrums (Kinder können mitgebracht werden)	
	9.30 Uhr	Besuchsdienstkreis Bezirk 2 18.06.; 16.07.; 20.08.	
	16.00 Uhr	Kurmütter jeden 2. Donnerstag im Monat	
	20.00 Uhr	„Der Abend für die Frau“ monatlich	(sk)
Freitag	9.00 Uhr	INDIAN BALANCE®, Kurs	(ab)
Samstag	15.00 Uhr	Mitmachttänze 20.06. (17 Uhr); 18.07.; 22.08. Claudia Seifert, 5 00 83 51)	



Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die Namen auf dieser Seite unkenntlich gemacht worden.



Am siebten Tag
war Gott fertig mit
seinem Kreativ-Projekt,
fand das Ergebnis
genial und beschloss
ab jetzt zu chillen.

1. Mose 2, 1-3 (Twitter-Bibel)
Gibt es auch in anderen Übersetzungen...

Ihre Evangelische Kirche